LUNGENWÜRMER BEI KATZEN

Lauernde Gefahr

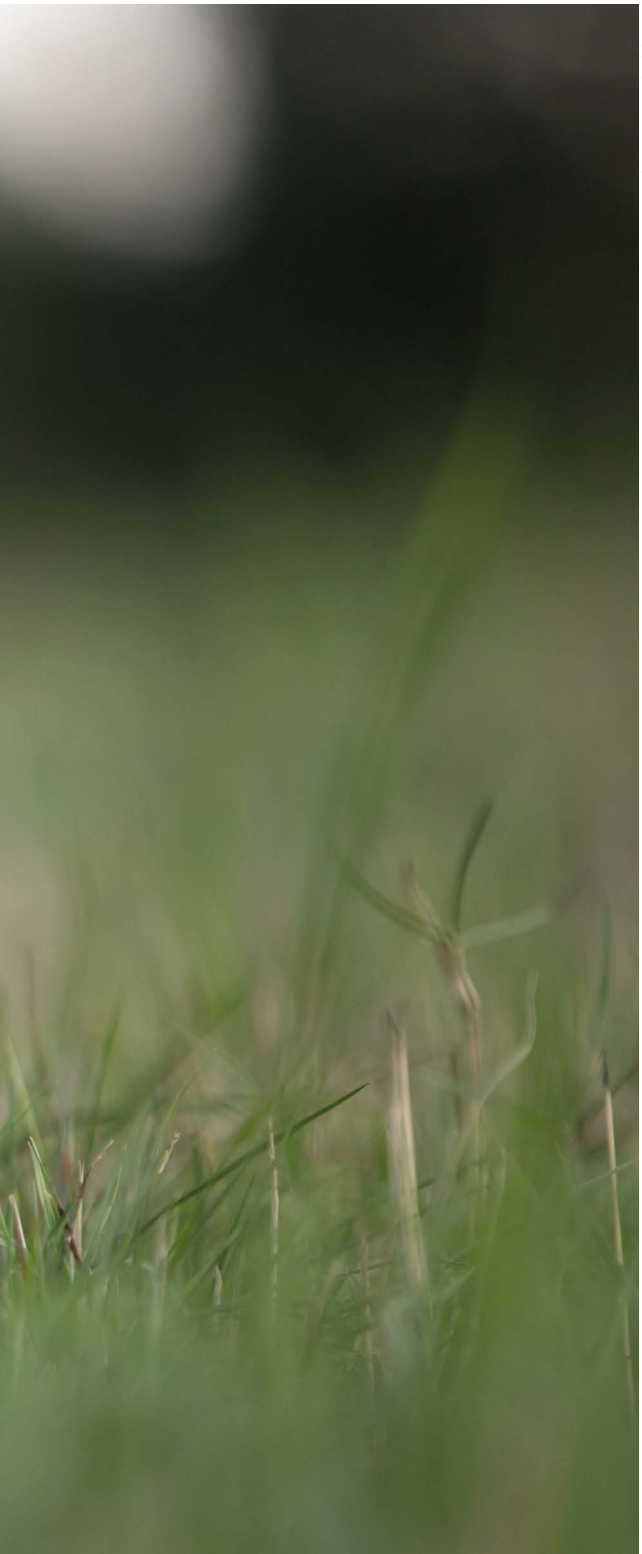
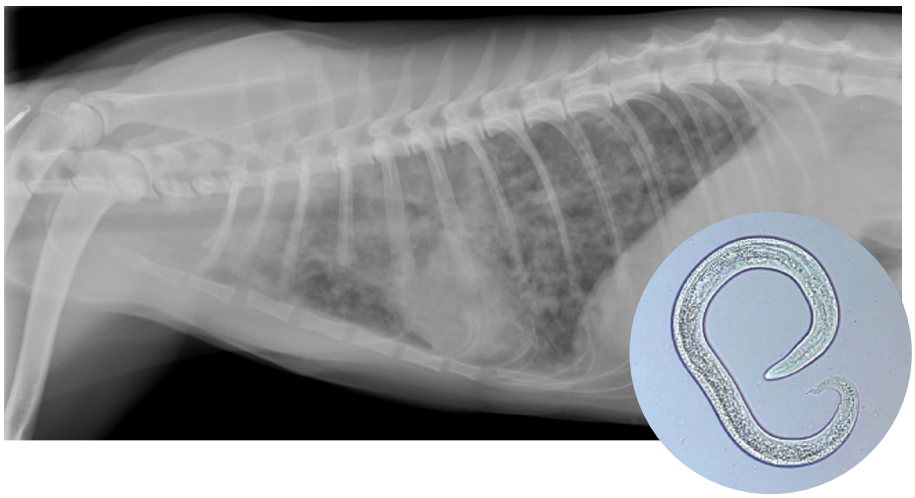


Foto: Nadine Haase / stock.adobe.com

Die meisten Katzen mit freiem Zugang zu Wiesen, Wald und Garten gehen auf die Jagd und erbeuten dabei Mäuse, Vögel oder Reptilien. Wenn Katzen ihre Beute verspeisen, können sie sich mit Lungenwürmern infizieren. Diese stellen eine lauernde Gefahr für Katzen dar, da sie zu einer allmählichen Schädigung des Lungengewebes führen. Katzen mit Lungenwürmern können Husten, Niesen und eine erschwerte Atmung zeigen; infizierte Katzen können auch an Lungenwurminfektionen sterben.

Text: Prof. Dr. med. vet. Manuela Schnyder



Die durch die Lungenwürmer verursachte Entzündung ist häufig auch in einem Röntgenbild charakteristisch: Statt durchgehend schwarze Schatten, welche die Luft in den Lungen darstellen, sieht man vermehrt weisse Schattierungen. Zudem sind die Lymphknoten vergrössert.

Erstlarve des Lungenwurms *Aelurostrongylus abstrusus*.
Fotos: zVg

Beim häufigsten Lungenwurm der Katze, *Aelurostrongylus abstrusus*, spielen Schnecken eine wichtige Rolle. Schnecken beherbergen das infektiöse Larvenstadium, das von Katzen verzehrt werden muss, damit die Infektion ausbrechen kann. Dies kann zum Beispiel bei der klassischen Fellpflege bei Katzen passieren, in deren Fell sich Schnecken verirrt haben. Normalerweise ist es jedoch so, dass Katzen die Schnecken nicht direkt verzehren, sondern dass sie Mäuse, Vögel oder Reptilien fressen, die sich ihrerseits von Schnecken ernährt haben. Nach einer mehrwöchigen Wanderung und Weiterentwicklung der Larven in das ausgewachsene Lungenwurmstadium erreichen die Würmer die Lungen. Hier paaren sich die Würmer und produzieren zahlreiche Larven.

Schnecken beherbergen das infektiöse Larvenstadium des bei Katzen am häufigsten vorkommenden Lungenwurms.
Foto: loerke.foto/stock.adobe.com

Was passiert mit den Würmern in den Katzenlungen?

Zunächst verbleiben die Larven in den Katzenlungen. Als «Fremdkörper» verursachen sie eine entzündliche Reaktion: Je mehr Larven vorhanden sind, desto stärker ist die Lungenentzündung. Durch das beschädigte Lungengewebe ist der Sauerstoffaustausch erschwert.

Die Larven werden teilweise hochgehustet und gelangen so von den Lungen über die Luftröhre in den Schlund. In der Folge werden sie heruntergeschluckt und mit dem Katzenkot ausgeschieden. Der Lebenszyklus des Parasiten schliesst sich, wenn Schnecken über den Katzenkot schleichen und sich von den Larvenstadien darin ernähren.

Woran sieht man, dass Katzen mit Lungenwürmern infiziert sind?

Katzen mit Lungenwurmbefall zeigen zunächst oft nur schwache Symptome. Daher bleibt die Krankheit häufig unbemerkt, und Lungenwurminfektionen werden mitunter nicht diagnostiziert. Nichtsdestotrotz können sich nicht zu vernachlässigbare Lungenschäden entwickeln und der Allgemeinzustand beeinträchtigt sein. Das offensichtlichste Symptom bei infizierten Katzen ist Husten. Zudem können betroffene Tiere auch häufigeres Niesen zeigen. Struppiges Fell und Abmagerung sind weitere mögliche Anzeichen eines Wurmbefalls. Im Allgemeinen müssen Katzen den durch das beschädigte Lungengewebe reduzierten Sauerstoffaustausch kompensieren. Dies können sie, indem sie die Atemfrequenz steigern oder vertiefter atmen. In diesem Falle beobachtet die Katzenhalterin ein stärkeres Hoch- und Herunterheben des Brustkorbs.

Wie bleibt meine Katze frei vom Lungenwurm, und wie oft soll ich sie entwurmen?

Diese Frage beantwortet das Expertenteam von ESCCAP, eine unabhängige veterinärparasitologische Organisation. Sie erabeitet Richtlinien zur Bekämpfung von Parasiten und schlägt anhand einer Risikoanalyse eine individuelle Empfehlung für die Bekämpfung von Parasiten der Haustiere vor. Informationen dazu erhalten Sie in der Tierarztpraxis und über www.esccap.ch.

ESCCAP
EUROPEAN SCIENTIFIC COUNSEL COMPANION ANIMAL PARASITES®

Können Katzen an Lungenwurminfektionen sterben?

Sowohl symptomatische als auch nicht sichtbar kranke, mit Lungenwürmern infizierte Katzen können an der Infektion sterben. Zum Beispiel stellt eine Anästhesie, wie sie während einer Kastration oder einer Zahnreinigung nötig ist, bei gleichzeitiger Lungenwurminfektion ein hohes Risiko dar. Aus diesem Grunde kann es empfehlenswert sein, bei Verdacht auf Lungenwürmer Katzen vor Operationen adäquat zu untersuchen.

Wie kann man überprüfen, ob die Katze mit Lungenwürmern infiziert ist?

Häufig scheiden Katzen mit Lungenwürmern Larven im Kot aus. Mit einem spezifischen Untersuchungsverfahren werden in einem Labor für parasitologische Untersuchungen die Larven aus dem Kot isoliert, mikroskopisch untersucht und identifiziert. Leider ist dies nicht immer möglich. Vereinzelt wird der Tierarzt oder die Tierärztin eine Blutuntersuchung vorschlagen, mit der im Blut die Antikörper gegen die Parasiten nachgewiesen werden können.

Was kann man gegen Lungenwurmbefall bei Katzen machen?

Zur Behandlung von Katzen mit Lungenwürmern sind verschiedene Medikamente zugelassen. Da nicht alle Wurmmittel gleich gut wirksam sind, ist eine tierärztliche Beratung wichtig. Bei schwer befallenen Katzen mit ausgeprägten Symptomen sind weitere Massnahmen notwendig. So kann zum Beispiel die Extrazufuhr von Sauerstoff die Atmung unterstützen, und entzündungshemmende Mittel lindern die Lungenschäden.

Insbesondere bei Freigängerkatzen mit hohem Jagdtrieb kann es zudem angezeigt sein, sie regelmässig mit einem wirksamen Entwurmungsmittel zu behandeln, sodass auch Frühstadien der Parasiten möglichst rasch abgetötet werden. Dadurch werden schwerere Schäden im Lungengewebe verhindert. 🐾

Prof. Dr. med. vet. Manuela Schnyder ist Abteilungsleiterin am Institut für Parasitologie der Universität Zürich und Präsidentin ESCCAP Schweiz.

ANZEIGE